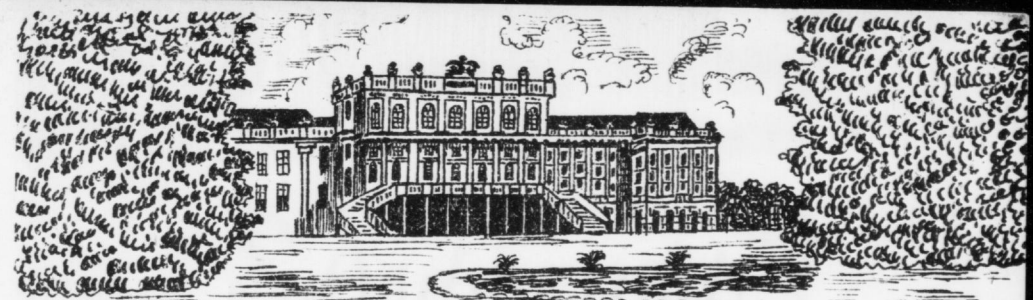


Lieder, die das Herz erfreuen

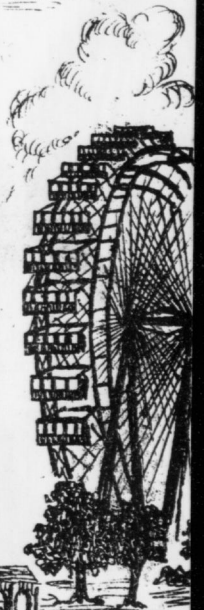
Gesang, Gitarre und Harmonika

Jede Nummer RM —25

2. A liabes Weanaliad (Frankowsky)
3. Denn anders tan wir's net (mit Jodler). Kemmeter
4. Es geht si aus, Marschlied (Schima)
5. Hell auf geht Sonn auf (Frankowsky)
6. Ich grüß den Rathausmann das Riesenrad (Fiebrich)
7. I hab a Rutsch'n auf Wean (Schima)
8. Mamatschi (Schima)
9. O Amabile (Domanig Roll)
10. Steg oder Tod im Alpenrot, Marsch (Kummerer)
11. Wann i no a Mutterli hätt (Kastner)
12. Wann der Herrgott höchstpersönlich (Schima)
13. Wannst in Himmel willst kuma, Wienerlied (Kreuzberger)
15. Wiener Heurigen-Marsch (Strohmayr)
16. Wienerlieder sind a Stückeri Wiener Herz Bernauer)
17. Nix kann uns g'sche'hn (Michalsky)
18. Rund um Wien, der grünen Insel (Michalsky)
19. Wo a greans Kranzl hängt (Hohenberger)
20. Wean du verliebt, sei gescheit (Gibish)
21. Das Johann-Strauß-Haus (Draußen in Salmansdorf), Weiner-Dillmann
22. Denk dir die Welt wär ein Blumenstrauß (Toiff)
23. Du Zauberstadt am Kahlenberg (Kreuzberger)
24. Mei Sternwart is Grinzing (Fellner)
25. Das is a Trüpfel (Maurer)
26. Hab i recht oder net (Kreuzberger)
27. Am Glockner kann man so glücklich sein, Alpenwalzer (Kreuzberger)
28. I suachat heut an Kren (Fellner)
29. I mach a Wallfahrt nach Grinzing naus (Kemmeter)
30. Der alte Silbergulden (Prechl)
31. Hochdeutsch und Wienerisch (Weiner-Dillmann)
32. Probierts nur, Weana sein (Holbik)
33. In Grinzing, in Siev'ring, in Heiligenstadt (Kruschnik)
34. Wienerstadt, goldige ... (Sepp Fellner)
38. Es ist nicht 's erstmal (Weiner-Dillmann)
37. Das kann nur eine Mutter versteh'n, Mutterlied (Weiner-Dillmann)
38. Am Nußberg drob'n weiß ich ein Platzerl (Partsch)
39. Fern von der Heimat (Hochher)
40. Lieber Sohn in weiter Ferne, Mutterlied (Eisele)
41. Dem Weana sein Erbteil (Fiebrich)
42. Der fescheste Kerl von Wien (Kreuzberger)
43. Das Kircherl in Sievoring (Föderl)



Hochdeutsch
und
Wienerisch
(A WEANER SPEZIALITÄT)
Wiener-Couplet-Lied
WORTE: HANS LANSCHA
MUSIK:
Hans Weiner-Dillmann



MUSIKVERLAG · LUDWIG KRENN
WIEN 101 REINDORFGASSE 42

BC 10300

Hochdeutsch und Weanerisch

(A Weaner Spezialität)

Wiener Couplet-Lied

Worte von Hans Lanscha

Musik von Hans Weiner-Dillmann

Gesang u.
Harmonika

Gitarre

mf E c Es d⁷ D g⁷ G g⁷

1. Hat kei-ne and'-re Sprach als wie die
2. (Schlagt) ei-ner Lärm, das is' a „Re-ma-
3. (Zum) schla-fen sag'u wir „pü-seln“ o-der
4. (Zu) fal-sche Zäh-ne sag'n wir „lin-ke
5. (Und) wenn wir sag'n zu ein', er soll ver-
6. (Ich) könn-te ih-nen noch so man-ches

C c H c A c G c C c Cis gvm

1. Wie-ner-, im Aus-druck ih-re Spe-zi-a-li-tät.
2. su-ri, wenn er für and'-re zahlt, is' er a „Kren“.
3. „pfei-fen“, ist je-mand lu-stig, sa-gen wir „fi-del“.
4. Stok-kerln“, und „Pap-pen“ sa-gen wir zu un-sern Mund.
5. schwinden, so heißt das: „Hupf in Gatsch“ o-der „Ver-kumm“.
6. sin-gen, sind die-se Wor-te doch so viel-be-gehrt.

Drum
Ge-
Wir
Die
Wer
Wie

D g⁷ G g⁷ D g⁷ G g⁷ C c G c

Copyright by Ludwig Krenn, Musikverlag, Wien XV, Reindorf-gasse 42

1. kommt es öf-ters vor, das ein Ber-li-ner,
2. misch-te Sachen hei-ßen wir „Gra-mu-ri“,
3. sag'n auch „Putt'n“ zu ein' Hut, ein' stel-fen,
4. Spätz-le a-ber san bei uns sie „Nockerln“,
5. sich viel pla-gen muß, der tut sich „schinden“,
6. an-genehmste für den Wie-ner klin-gen,

den Wie-ner manchmal gar nicht ver-
und „tul-li“ sagen wir stait: „Das schmeckt
zum Streit gar „Wirbel“ o-der a „Ba-
ein Mensch, der mü-de ist, der is' „am
und zu ein' großen Stück, da sag'n wir
wenn in der Fremde er die Aus-drück'

Cis gvm Cis gvm D G G A am D d⁷

1. steht. Zum Bei-spiel ei-ner sagt: „Ich hab' es ei-lig!“ Der
2. schön!“ Zu ei-nem lah-men Pferd, da sag'n wir „Kram-pen“, und
3. höll!“ Zu ei-nem Bett, da sag'n wir manchmal „Stran-zen“, is'
4. Hund.“ Ei-ne Xau-tip-po is' bei uns a „Biß-gurrn“, gibt
5. „Trumm“. Zum Hausschuh sag'n wir „Pat-schen“ o-der „Hat-schen“, a
6. hört. Für den, der Wien nicht kennt, is' das zu-wi-der, weil

D G F f F g⁷ E c c

1. andre a-ber sagt: „I putz' mi' gach!“ Sehn S' das is wea-ne-risch und das ist
2. zu die Schuh, da sag'n wir ein-fach „Bock“. Ein' gro-ßen Bauch, den hei-ßen wir a
3. ei-ner, gfüllt, dann meint man ein-fach „dick“. Und wer sich är-gern tut, der tut sich
4. ei-ner Geld viel aus, is er a „Weh“. Und un-ser Ausdruck für die Äng, der
5. „Kie-be-rer“, das ist ein De-tek-tiv. Und ei-ne Ohrfeign hei-ßen wir a
6. nurein Wie-ner die-se Sprach ver-steht. Er fragt: „Was sind denn das für deutsche

D g⁷ G g⁷ A a a F dm Fis d⁷

1. hochdeutsch; das klingt fast so, als wie ein and'-re Sprach.
2. „Wam-pen“, und ei-ne „Kruk-ken“ is zum Gehn ein Stock.
3. „schwanz“, wenn man a „Mas-sl“ hat, das ist ein Glück.
4. is' „Glurrn“, sagt ei-ner Un-wahr-hei-ten is' sa „Schmäh“.
5. „Wat-schen“, a „Xie-berl“ is' so viel als wie ein Brief.
6. Lie-der?“ Das is' a Wea-ner Spe-zi-a-li-tät.

mf Es D g⁷ G g⁷ C c C c *p*